

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2014)

Heft: 91

Rubrik: Eröffnung der Sonderausstellung "Mobilmachung", Samstag, 10. Mai 2014 : Museum im Zeughaus, Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

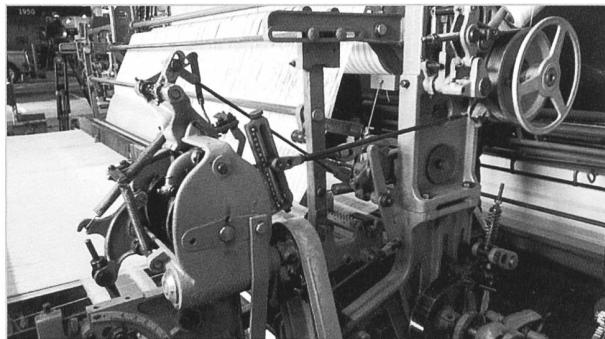
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

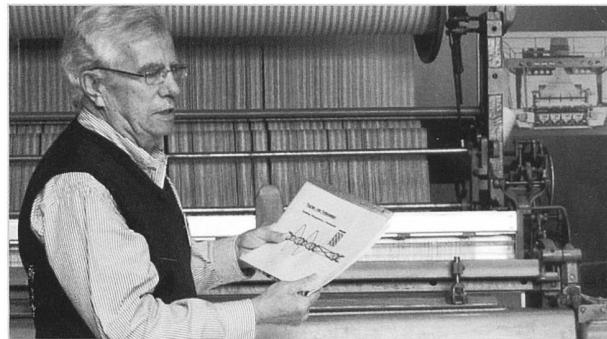
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für die Bildung der Noppen dient der Frottierapparat. Dieser schaltet die Polkette über die Förderwalze. Er steuert zudem die Zughaken, welche beim ersten und zweiten Schuss die Weblade zurückhalten.

Anhand des Schemas zeigte Hans, wie die zwei ersten Schüsse die Polkettfäden festhalten und wie der dritte Schuss die Gruppe an den Geweberand schiebt und dabei die Polnuppen aufstellt. Die Besucher konnten an der laufenden Maschine das Zusammenspiel der Funktionen beobachten.



Anschliessend war das ganze Museum zur Besichtigung offen und es gab im Vorraum einen Apéro. Bei vielen angeregten Gesprächen und Diskussionen klang der Anlass aus.

Text: Ernst Gattiker,
Arbeitsgruppe Textil
Fotos: Werner Künzler

Über diesen Anlass gibt es ein Video:
www.youtube.com/user/werner9320



Eröffnung der Sonderausstellung „Mobilmachung“, Samstag, 10. Mai 2014

Museum im Zeughaus, Schaffhausen (siehe Bericht Gazette Nr. 90 / März 2014, Seite 7)



Militärisch pünktlich um 10.15 bläst ein Trompeter „Roulez Tambours“ zum Eröffnungszeremoniell. Martin Huber, Präsident der Stiftung Museum im Zeughaus begrüszt die Gäste. Weiter dankt er allen, die dazu beigetragen haben um die neue Sonderausstellung zu realisieren.

Ständeratspräsident Hannes Germann hält die Festansprache. Die Sonderausstellung „Mobilmachung“ sei ein „Zeichen gegen das Vergessen“ und ein äusserst wertvoller Aussichtspunkt in die Vergangenheit. Eine Kriegszeit bedeutet einen Ausnahmezustand und einen tiefen Einschnitt im Leben der Bürger. Immerhin musste man in der Schweiz in verschiedenen Kriegsphasen täglich mit dem Einmarsch der Wehrmacht rechnen. Ausdruck des Ausnahmezustandes waren auch die 1914 und 1939 vom Parlament beschlossenen Vollmachtsregelungen. Solche wären wohl auch heute in ausserordentlichen Lagen notwendig; denn die heutige Bundesverfassung ist eigentlich eine „Friedensverfassung“. Ganz besonders lobt Germann auch den wichtigen Beitrag der Frauen. Zum Schluss dankt Germann für die grossartige Leistung des Projektteams; diese Ausstellung und überhaupt das Museum im Zeughaus sei ein „nationaler Leuchtturm“.

Dr. Ernst Willi, Museum im Zeughaus erklärt, was das Projektteam bewegt und motiviert habe: die Jubiläen

1914 und 1939, der Wunsch, zum Nachdenken und zum Lernen anzuregen, einen Beitrag zur Geschichte des Bundesstaates zu liefern und die Auswirkungen der seit 1792 erfolgten 130 Mobilmachungen auf das tägliche Leben aufzuzeigen. Bei Ausbruch eines Konfliktes sei die Schweiz praktisch immer schlecht vorbereitet gewesen und habe selten etwas aus den Fehlern gelernt. Auch heute sei das so. Wir stehen an einem historischen Tiefpunkt der militärischen Bereitschaft. Ein weiterer Grund für die Wahl des Themas „Mobilmachung“ sei der Ort, das Zeughaus gewesen: Hier lagerte ja die Ausrüstung für viele Einheiten der Schaffhauser Truppen. So ergebe sich eine ideale inhaltliche und emotionale Verbindung zwischen den Räumen und den ausgestellten Objekten und Szenen.

Rundgang durch die Ausstellung und szenische Darbietungen

Nach dieser Einführung lädt Martin Huber die Ehrengäste und Besucher zu einem Rundgang durch die Ausstellung ein. Es war niemand zu hören, der nicht beeindruckt oder sogar begeistert heraus gekommen ist. Kurz vor 14.30 treffen die rund 150 Teilnehmer der Mitgliederversammlung des Vereins Schweizer Armeemuseum (VSAM) im Zeughaus ein.

Martin Huber kommentiert über Lautsprecher die nun folgenden Szenen im Zeughaushof. Die erste dieser Szenen zeigt eine Pferdestellungsequipe aus der Mobilmachung 1914 bei der Arbeit, und zwar in historischen Uniformen. Sechs für tauglich befundene Pferde werden gleich eingesetzt, nämlich als Zugtiere

der sechsspännigen 7,5 cm Feldkanone. Das Gespann paradiert vor dem begeisterten Publikum.

Die zweite Szene führt uns die sog. *Anbauschlacht* während des 2. Weltkrieges vor. Ein Holzvergaser-Hürlimanntraktor zieht einen aus heutiger Sicht sehr mickrigen Pflug und beginnt die kleine Wiese vor dem Zeughaus zu pflügen. Selbst eine Kuh muss sich vor den Pflug spannen lassen. Ein Pferd schleppt die Egge über die aufgebrochene Erde. Und schliesslich tauchen zwei Bäuerinnen mit ihren Kindern auf – alle gekleidet wie damals – und stecken Kartoffeln. Ein sehr berührender Anblick.

Während die Ehrengäste die Sonderausstellung besuchten, nutzte ich die Gelegenheit, mittels eines Saurer-4Mh-Shuttles zur Lagerhalle (nähe Bahnhof; Mühlentalstrasse) gefahren zu werden, um die grossen Militär-Fahrzeuge zu bestaunen. Zusammenge-

Der erste Museumstag geht zu Ende. Eine grosse Zahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern haben ihr Bestes gegeben. Ihre Genugtuung ist wohl, dass gegen 900 Besucherinnen und Besucher gekommen sind und ihr Erscheinen gewiss nicht bedauert haben.

Text: Hansueli Gräser / Richard Sommer

*Bild 1: Ausstellung: Soldat vor Mobilmachungsplakat 1914
(Bild Heinz Hasler, Schaffhausen)*

pfercht in Reih und Glied zu sehen waren: Saurer- / Berna-Lastwagen, Jeeps, Motorräder, Kanonen und natürlich die grossen Panzer.

Text und Fotos: Christa Gampon

